[Elsa von Grindelstein] : für was Du Gutes hier getan nimm keinen Lohn von Menschen an

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 51

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

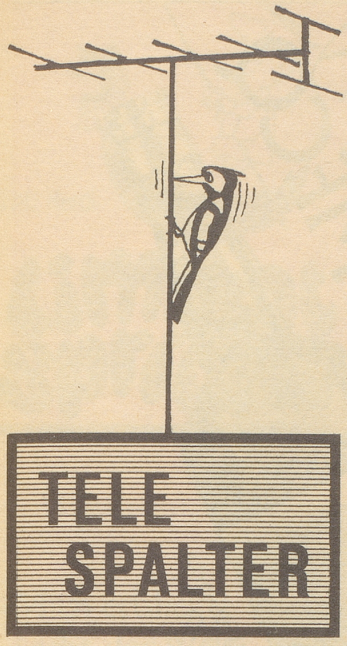
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

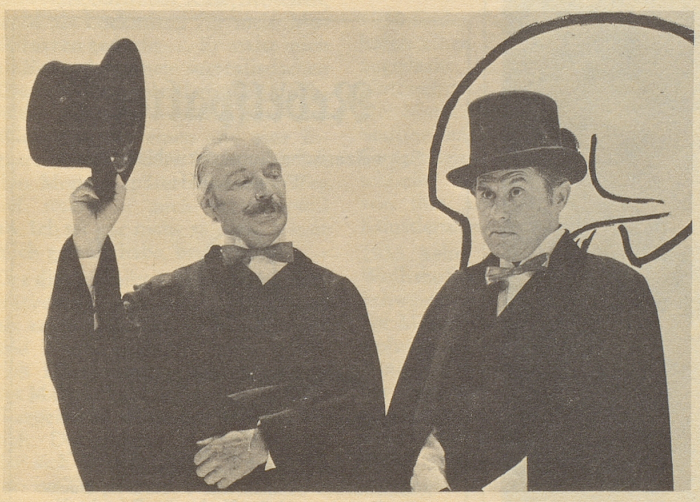


Schweizer Schwarzer Humor

Vittorio Barino vom Tessiner Fernsehen ventilierte vor vielen Monaten mit Bruno Knobel die Idee einer TV-Sendung über Schweizer Humor. Dabei stellte sich heraus, daß das Gebiet recht groß ist. Helvetien ist keineswegs ein so steiniger Boden für den Humor, wie man ihm nachsagt. Man denke nur daran, daß wir auf dem Gebiet der humoristischen oder satirischen Literatur (und zwar der sogenannten *guten* Literatur) einen Widmann oder Keller oder Spitteler haben. Item: Eine thematische Beschränkung eher auf das Thema Witz und Karikatur drängte sich auf, und Barino scheint den Rank gefunden zu haben. Unter dem provisorischen Titel «Cavalcata dell'umorismo» hat Barino, gestützt auf Ideen von Barberis, einen ersten Streifen auf Italienisch fertiggestellt. Vorgesehen sind 13 Folgen. Ob die ganze Sendereihe zustandekommen wird, hängt ab vom Entscheid der TV-Direktion des Deutschschweizer, Tessiner und welschen Fernsehens. Geplant ist, daß alle Schweizer Karikaturisten (also auch Nebelspalter-Mitarbeiter) in der einen oder andern Sendung mitmachen werden.

Im vorliegenden (gewissermaßen) Probe-Streifen wird der ‹Schwarze Humor› behandelt. Darin und daran wirken mit: Barberis, Jürg Spahr (Jüsp), Fredy Sigg, P. Hürzeler, Fehr, Truck und Furrer.

Das untenstehende Bild zeigt Barberis (links) und Jüsp (in Schwarz, wie der Schwarze Humor es gebietet) in einer Szene des Probefilmes. Wir hoffen, die ganze Sendung komme zustande (und der ‹Schwarze Humor à la suisse› zu Ehren). *Tele-Spalter*



Good old England

Der Dubliner Psychologieprofessor Richard Lynn: «Der Engländer wird traditionell so gesehen: Gefühlsmäßig stabil und kontrolliert, phlegmatisch, nicht leicht zu Aktionen aufgestachelt, gelassen angesichts von Gefahren, gewöhnlich schlecht vorbereitet auf einen Krieg und vorbestimmt, jede Schlacht bis auf die letzte zu verlieren.»

*

Der britische Kabarettist David Frost: «Auch wenn ein Engländer genießt, sieht es so aus, als nähme er Lebertran.»

Der ehemalige britische Premierminister Harold Macmillan: «Tradition soll ein Sprungbrett sein, aber kein Ruhekissen. In England ist es leider manchmal umgekehrt.»

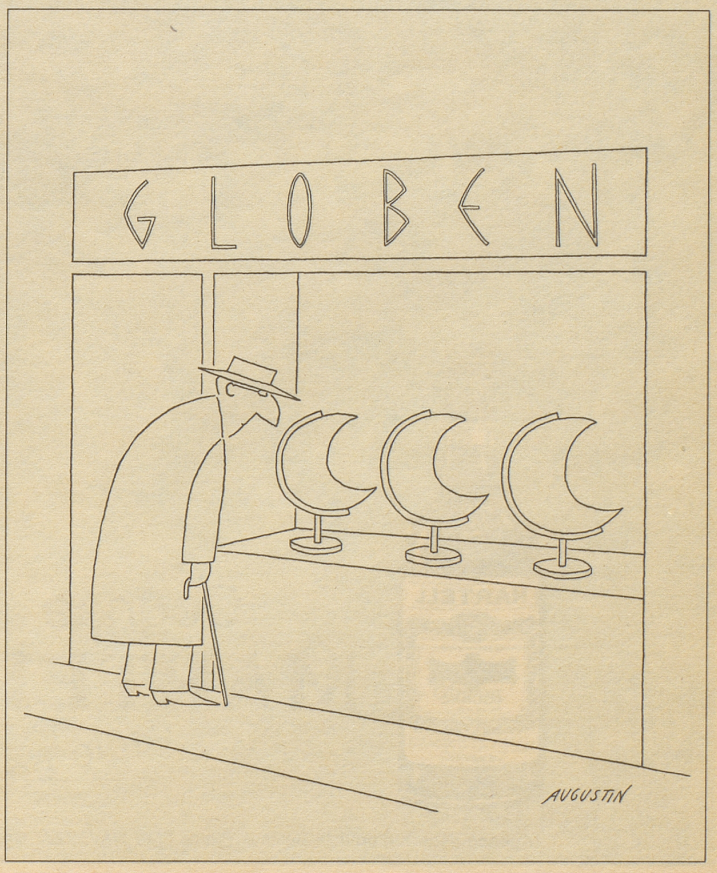
*

Der französische Schriftsteller Daninos: «Die Engländer sind ein Volk, das die Untertreibung übertreibt.»

*

Der englische Humorist George Mikes: «Engländer und Amerikaner sind nahe Verwandte, die sich durch die gemeinsame Sprache unterscheiden.» TR

Für was Du Gutes hier getan
Nimm keinen Lohn von Menschen an.
(Matthias Claudius)

Wieder schenk ich frohe Weihnachtsgaben
Armen Leuten die es nötig haben,
Zürcher Tirggel oder Christbaumkerzchen,
Eigne Lyrik oder Zuckerherzchen,
Dürre Birnen oder gar Orangen,
Wenn ich solcher Art mein Geld vergeude
Ohne zu erwartende Revanchen
Ist das eben *meine* Weihnachtsfreude.

Elsa von Grindelstein